



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No. 25. Ao1648,

1648

Wöchentliche Zeitung N^o 1648

Aus Paris vom 5. Junij.

Hier ist berichte einkommen / daß der Marschall de Schomberg bereits zu Perpignan angelanget / von dannen er seine reise nach Barcellona in diesen Tagen beschleunigen wird / umb daseibst seine Charge das Viceroij und Capitain Generalat in Catalonien anzutreten. Hingen hat man noch keine Gewißheit / ob unsere Flotte zu Neapolis angelanget oder nicht / darnach man zwar so viel größeres verlangen trächte / die weil sich dortselbst wegen der Spanier strengen und gegen den ertheilten General Verdon lauffender execution das Volk auffo neue zu empören beginnet. Weils auch der ruff gehet / ob bearbeiteten sich die Spanier stark dem Herzog von Guise seinen Proceß zu machen: Als seynd desselben darüber sehr perturbirte Verwandten höchst bemühet / seine liberation zuverschaffen. Der Erzhertzog Leopold sol intentioniret seyn / sich und die Madamoiselle von Orleans der ihnen auffgelegten Beschuldigungen durch ein Manifest zu purgiren. Sonsten hat der Ritter de Grammont durch die eingebrachte Eroberung der Stadt Ypern diesen Hoff sehr erfreuet.

Aus Flandern vom 10. Dito.

In Frankreich halten sich noch umb und in Ypern in ihren Linien / vermuthlich so lang / bis sie das abgestochene Castell werden in Defension gebracht haben. Des Erzhertzogs Leopolds Lager aber befindet sich zu Wareton / woselbst man auch mit vollziehung der neuen Schanz zu besreyung der Leye in stark er arbeit begriffen ist. Der Marquis de Fondrato ist mit einem fliegenden Lager von 8. in 10000. Pferden und 5. in 6000. Mann zu Fuß zwischen Dymünde vnnnd Nieport / umb diesen letztern Platz / welcher mit stark er Garnison versehen / vor allen feindlichen Attaquen zu besreyen: Daß die Silberflotte in Spanien glücklich arriviret / welche off 12. Millionen geschätzt wird continuiret.

N. 25.

Aus

Aus Regensburg vom 31. Maij/9. Junij.

Sisere Armeen haben nachdem sie Landshut selbst außgeplündert / ihre March auff Passaw hinwider genommen / lassen ihnen von selbigen guten Landvermögen gütlich thun. Von den Allerten seynd gesickerte Partheyen zu Geiseltbringen kommen / welche selbigen Marktsteck außgeplündert. Auff der Pfälzischen seiten gibt es täglich Königsmärckische Partheyen / die haben verwichenen Freytag täglich 100. Stück Vieh am Regensfluß hinweg getrieben / auch Sontag Nachts an Weiz gesetzt / aber mit zimbllichem verlust wieder abgetrieben worden / trohen wegen verwegener Contribution mit krennen. Veracktern seynd 1000. Königsmärckische zu Duckelsfeld gewesen / welche 2. Stücklein abgeholt / wohin es angesehen / kan man nicht wissen. Zu Straubingen ist grosse Confusion / darinnen liegen 900. geworbene Soldaten, 700. Mann Landvolck vnd etliche 100. bewehrte Handwerker: vnd andere Pursch / die vornembste Leute aber seynd fast all hinweg. Zu Weysden lest General Königsmarkt täglich mit 1000. Personen schanzen / vnd den Ort realiter fortificiren.

Nürnberg vom 2. 12. Junij.

Siehero der Herr General Wrangel mit dem meisten theil der Schwedischen Armee vber die Yser kommen / hat er in allewege dahin getrachtet / die Inn gleichfalls zu passiren / vnd wie er daselbst bey Mühlndorff abgetrieben worden / hat er sich vff Brauna alda vberzugehen gemacht / wohin sein vorhaben eigentlich gericht seyn mag / davon gehen unterschiedliche Reden / die meisten vermuthen / das es vff Regensburg angesehen sey / welches in kurzem ausbrechen dörfte / lest so wol von hier auß / als andern Orten eine gute Anzahl Munition vnd was sie sonst nötig zur Armee bringen. General Königsmarkt befindet sich noch mit den vntergebenen Trouppen zu Weysden in der Pfalz vnd daherumb / ist mit fortificiren vnd alles in Contribution zusehen allweil eumbig. Die Käyserl. vnd ChurBayerischen Reichsvolck er seynd jenseits der Inn / erwarten noch mehr Volcker / deren sie bereits wiederumb einen guten theil bekommen / dörfen hernach auch etwas anders vorzunehmen trachten.

Thüringen vom 6. Dito.

In Schlesien ist es annoch still / so bald aber General Wittenberg seinen Secours / der aus Pommern im anzug seyn sol / bekommet / wird er sich amoviren. Inmittels ist General Königsmarkt mit seinen Volckern vmb

vmb Ellenbogen vnd Pilsen angelanget / erwartet deren von Erfure / Leipzig / Halberstadt / Eger vmbd aus dem Anhaltischen anziehenden Völcker / die vber 3000. zu Ross vnd Fuß stark seyn mögen / alsdamm er eine wichtige Impressa vornehmen wird. Hingegen befinden sich vmb Paderwitz 7. Regimentter Kayserliche / der Schweden Intenc zu beobachten. Von den Haupt Armeeen hat man wenig. Die Kayserl. vnd ChurBayerische / bey denen der General Piccolomini ankommen / befinden sich senfent dem Inn / vnd erwarten mehr Völcker: Hingegen stehen die Schwedischen bis an Inn.

Eoblenß vom 4. 14. Junij.

Drgestern kam der General Lamboy ganz vnershend in grosser Still vnd Geschwindigkeit von Bonn herunter. Die Reuterey gieng zu Lande / das Geschäß aber vnnnd Fußvolck wurde zu Wasser nach Bonn geschiffet / allwo sie aufgestiegen / vnnnd bis Gravenbrück an das Hessische Lager ggangen / in meynung die Hessische zu oberzelen / vnd mit ihnen zu schlagen; Als aber dieselbigen bey Gravenbrück auffgezogen / vnnnd sich nach Neuß saluiren wollen / hat sie General Lamboy gensteiget / sich in ihr voriges Lager zu reteriren / darinnen sie sich gestellt / vnd stark auffeinander zu Scharmäuren angefangen / gestalt man dann heute vber 200. Canonschäß vnnnd vnterschiedliche Salven aus Rusqueten gehört / vnd wie sehr ein hierdurch reitender Currier berichtet / die Lamboyischen aus dem Felde geschlagen / die Reuterey weren zeitlich durchgangen / das Fußvolck aber mit sampt den Stück den Hessischen zu theil worden / mehrere beschaffenheit vnd specialia sollen mit nechstem folgen.

Cassel vom 8. 18. Dito.

Dhie kompt Zeitung / daß die vnserigen mit dem an sich gezogenen Schwedischen Secours vnterm Conduite des Herrn General Lieutenant Geisfen die Lamboyischen Trouppen senfent Rheins im Stifte Eöln ruiniret vnd geschlagen / davon man zwar die Particularia annoch nicht hat / jedern orth aber so viel Nachricht aus Neuß vnd Eöln erlanget / daß Lamboy mit dem rest der Reuterey entlich durchgangen / die Fußvölcker aber zusampt 12. Stück Geschäßes / worunter 6. halbe Carthauen / 3. Feldschlangen vnnnd 3. Regiment Stücklein seyn sollen / im sich lassen müssen. Mit den Allirten Armeeen siehet es droben annoch wol / haben jüngst ihr Hauptquartier zu Freysingen / vnd alles Land zwischen dem Lech der Iser vnd dem Inn ausser den Bestungen in ihrer Gewalt gehabt. Der Churfürst in Bayern ist zu Salzburg / da ihm selbiger

Di.

Bischoff seine Residentz im Thumb eingethan. Die Käyserl. vnd Chur Bayerischen hatten ins Saltzburgische vber den Inn passiren / daß aber der Bischoff nicht nachgeben wollen / dahero sie sich nachher Brauna gewendet / vnd daselbst vbergangen.

Stockholm vom 31. Maij.

Hre Königl. Maj. die nunmehr wieder völlig restituiret / vnd der Herr Pfalzgraff tringen sehr auff die Ausschickung der Böcker / vnd saget deman / daß sie biß Dienstag vber 8. Tage gewiß auffbrechen sollen / ob es dabey bleiben / vnd alodann das Wetter vnd Wind sügen wird / öffnet die Zeit. Am 23. hujus haben Ihre Fürstl. Gn. Herzog Carl Ihrer Königl. Maj. wegen auffgetragenen General-Directorii vber die Armeen in Teutschland die Eydsplichte solenaiter vnd öffentlich abgelegt / des andern Tags hernach seynd Ihre Fürstl. Gn. zu dero Herrn Vatern vmb abschid zunehmen / geriset / werden in ein Tag 2. oder 3. allhier wieder erwartet.

Ohnabrück vom 6. Junij.

Was die Herrn Reichs-Deputirte bey den Herrn Schwedischen Legation in puncto Satisfactionis militiae am 29. passato verrichtet / vnd den 30. dar auff referiret / habe jüngst gemeldet. Man ist darauff noch weiter im Fürstl. Rath gangen / vnd hat endlich die 5. Millionen Reichsthaler amore pacis gewilliget / aber mit den andern Collegiis deßhalb so bald nicht einig werden können / biß vorgestrige Tages facta Re: vnd Correlatione per majora vff solch quantum, endlich den Frieden zuerk auffen / consentiret worden / massen die oblatio dessen vorgestern den Herrn Schwedischen geschehen ist / dis es auch acceptiret, dabey aber Nova vnd solche harte Conditiones annectiret haben sollen / daß man dazu fast nicht zu reden wiß.

Franken vom 15. Dito.

Herr General Wrangel ist vber die Yser passiret / trachet nun auch vber den Inn zukommen / zu dem ende er sich auff Brauna begeben / vmb welcher gegend jenseits des Inns die Käyserl. vnd Bayerischen still liegen / vnd etwas Böcker zu hülfte bekommen haben / deren sie noch mehr erwarten. General Königsmarck befindet sich in der Ober Pfalz ohne sonderm Widerstand / suchet das Land in Contribution zusehen.

Hiebey gedruckt Appendix der Wochentlichen Zeitung.

A°. 1648. N°. 25.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

Von Numero 25.

Oberland vom 28. Maiß.

Herr General Degenfeld sol / wie von Venedig geschrieben worden / wieder nach Dalmatien gehen / vnd vnter dessen Commando Baron de Coppet seyn. Die Venediger lassen in selbe Provinz viel Geld vbermachen / vmb die Soldaten / so sich bey der Eroberung Eliffa wol gehalten / zu contentiren. Die Venetianische Schiff Armada soll vor Canea halten / daß kein Secourß dahin kompt / vnd daß Päßstlichen / wie auch Malthesischen Secourß erwarten / darumb man zu Rom stark ansetzt. Wann die Franzosen in Abbruzzo nicht christes von der Schiff Armada Völk bekommen / werden sie den Ort verlassen müssen. Zu Rom halten die Irrländische Deputirte als ein Bischoff vnd 2. Jesuiter stark vmb Geldhülff an / sollen gute Vertröstung bekommen haben. Zu Bologna haben sich Modena / Parma / Guadalla vnd Mirandola vor Frankreich ligiret; dargegen vnter stehet sich Spanien / Venedig / Florentz vnd Genua auff seine seite zubringen. Der Mayländische Gubernator hat die Insul Casal Maggiore ohne Schwercdstreich erobert / wie er aber die Stadt angreifen wollen / ist er abgeschlagen worden.

Schweiz vom 31. Dito.

Die 2400. Mann / so zu Zürich vnd Bern für Venedig angeworben worden / werden künfftigen Mitwoch fortziehen. Am Bodensee spielen die Schweden den Meister / haben fast alle Städtlein biß an Memmingen erobert.

Drißgaw vom 31. Dito.

Herr General Erlach siehet mit seinen Völkern annoch vor vnd vmb Freyburg / hat auff die Stadt annoch nichts würcklich entretet / gestalt daß die Artillerie noch zu Dryßach stehet. Vnter dessen verschanken vnd verbawen sich die in der Stadt sehr.

Aus

Aus Prag vom 4. Junij. st. n.

Ob zwar die hinterstellte Kaysersche Hoffstadt von Wien anhero kommen / seynd doch Kaysers. Majest. entschlossen / den 8. dieses von hinnen nach Lins zu reisen / vnd daselbst das Beylager zu halten / worzu täglich Præparatoria gemacht werden. Wiener Brieffe melden / daß Prinz Casimir aus Pohlen / als er im Durchreisen seines Brudern Todt vernommen / alsobald auff der Post von Wien zu rück nach Pohlen verreiset.

Regensburg vom 31. Maij.

Vorgestern seynd die Allirte wegen stetigen Regens vnd grossen Gewässers / da man mit der Infanterie vnd Artillerie nicht wol fort kommen können / mit dem Hauptquartier annoch zu Freysingen still gelegen / inzwischen aber mit der meisten Reuterey aus Ober- in Unter-Bayern an seine seiten der Iser vber: vnd theils nebenst etlichen commandirtem Fußvolck nach Landshut (welches die Kaysers. vnd Chur-Bayerischen nach Ruinirung selbiger Brücken verlassen) herab: auch starke Partheyen gegen Wasserburg gangen. Die Kaysers. vnd Chur-Bayerischen haben sich an den Inn: als sie aber das Landvolck nicht vberlassen wollen / nach Passaw hinunter gezogen. Die so zwischen der Iser vnd dem Inn wohnen / seynd in grosser menge / vnd mit viel 1000. Stück groß vnd kleinem Vieh nach Wasserburg / Mähldorff / Brauna vnd Scharding / auch theils mit den ihrigen auff dem Inn: wie nicht weniger die meiste Bürger von Straubingen / Filschhofen vnd andern Orten mit vielen Schiffen off der Donaw nach Passaw vnd Lins abwärts geflehet. Wohin der Allirten Intent eigentlich gerichtet / ist vnwissend. Was noch auff dem Lande an Vieh / Getreid vnd Mobilien vorhanden / ist alles preis. Der bey den Chur-Bayerischen gewesene General Feldzeugmeister Reuschenberg / welcher bey der Kaysers. Armee Feldmarschall ernent worden / ist zu Passaw ankommen / alda man auch den General Piccolomini mit denen in Böhmen remundirten Völkern gewärtig ist / die Kays. Armee / vor welche von Prag 2. Monat Sold vberkommen / als General Licutenant zu commandiren. Aus der Pfalz wird berichtet / daß H. General Königsmarck Beyden ca-

litte

liter befestige/ allda ein Magazin auffrichte/ vnd etliche Fußvölcker aus
vnterschiedlichen Guarnisonen erwarre / der Vermuthung nach die
Stade Amberg anzugreifen/ wie dann selbige allbereits mit theils Neu-
terey blocquiret ist.

Aus Böhern vom 1. II. Junij.

Den 2. dieses seynd die Allirte Armeen vor Freysingen angelan-
get/ haben das Schloß / worauff der Båyerische Barthel / ein Obrist
Lieutenant / etliche Rittmeister / 4. Capitain / 6. Lieutenant / 6. Cor-
net / vnterschiedliche Vnter-Officirer / vnd 46. gemeine Knechte / so sich
dahin retiriret / gelegen / auffgefodert / weil sie aber zur Auffgabe sich
nicht verffehen wollen / ist das Schloß ernstlich angegriffen / den 3. dito
erobert / vnd obengedachte Officirer vnnnd Soldaten gefangen genom-
men worden. Die Kåyserlichen haben immittelst die niedergerriffene
Brücke ober die Yser des Nachts verlassen / vnd sich gegen den Inn re-
tiriret. Die Schwedischen / welche ihr Hauptquartier in Freysingen
gehabt / vnnnd darinnen viel Proviand gefunden / seynd nachdeme sie bey
Freysingen vnnnd Moesburg 2. Brücken ober die Yser verffertiget / vnd
das von den Båyerischen verlassene Moesburg vnd Landshut besetzt /
die Yser passiret / vnd theils vmb Aerdingen ankommen / vmb den Kåy-
serl. vnd Båyerischen zusolgen / haben Rhain annoch mit 7. Regimen-
tern zu Ross vnd Fuß blocquiret. Das der Båyerische General von
Bronsfeld vff Ehur Båyerischen Befehl in Arrest genommen vnd den
4. dito nach Månchen gebracht worden / woselbsten er auff dem Rath-
hause verwacht wird / continuiret. Man saget / das noch mehrern Offi-
cirern dergleichen begegnet werde. An dessen Stell ist der Herr General
Feldzeugmeister Hunoldstein der Ehur Båyerischen Armee / der Kåy-
serlichen Armee aber vorgestern der Freyherr von Kauschenberg zum
General Feldmarschalln vorgestellt worden / die haben zwar zu Nühl-
dorff ober den Inn gewolt / weil aber der Bischoff von Salzburg sol-
chen Ort stark besetzt / vnd daselbst wie auch zu Dtingen die Brücke ab-
gebrand gehaht: Als haben sie sich gegen Brauna herunter gezogen / wo-
selbsten sie annoch stehen. Es streiffen so wol Freund als Feindes Par-
theyen biß an Passau / wordurch Båhern sehr verdorben wird. Die
Kåy-

Käyserl. vnd Bayerischen stehen seho vmb Braunau / erwarten der Generaln / als des Herzogs Amaloi vnd Jean de Werths mit dem Käyserlichen Secourß aus Böhmen. Der Churfürst ist in dessen von Münchhen vff Wasserburg vnd Brauna / vnd von dannen weiter nach Salzburg gewichen / dessen Gemählin Schloß vnd Lusth auß Schleißheimb ist mit Käyserl. vnd Bayerischen / wie auch Schwedischen vnd Fransösischen Salva-Guarden belegt / damit ihm kein Schaden zugesüget werden möge / weßwegen der Schwedischen vnd Fransösischen Generalität 2. Faß Fürnescher Wein vnnnd etliche beladene Wagen aus Münchhen verchret worden.

Cölln vom 6. 16. Junij.

Die Niederlage der Lambonschen continuiret. Es haben zwar die Hessischen solche Victoriam thewer erkaufft / weils sie zimlich darbey eingebüß / aber daher mehr lob bekönnen / daß sie / ob sie schon schwächer / dennoch lieber im Felde / als in den Retrenchementen sechten wollt. Der angriff ist zimlich heftig gewesen / gestalt dann die Lambonsche Cavallerie etliche mahl angesetzt / vnd ob sie schon der Hessisch^e Stücke bereits innen gehabt / seynd sie doch durch deren tapffern Widerstand vnd starke Bligenwehr bald wieder von ihnen erobert worden. Wie viel vff beeden seiten geblieben / kan man annoch nicht eigentlich wissen. Ins gemein wil man von 1800. Mann sagen. Vnter den gefangenen / deren man in 1500 zu Wesel eingebracht / sol der Graff von Erck / gewesener Commendant in der Veicht / der Obr. Plettenberg / der Gouverneur zu Sons Goldstein genant / 4. Obr. Leut. 1. Obr. Wachmeister / 13. Capitains / 24. Leutenants / 4. Cornets / 18. Fändrichs vnd einige Constabel vnd Feuerwerker seyn. Im übrigen seynd den Hessischen 13. Standarten / 18. Fähnlein / inaleichen 12. Stücke nebens etwer grossen quantität von Pulver / Lunten / Kugeln / wie auch der gansen Bagage vnnnd Artillerie. Pferden zu theil worden. In der Erstt seynd viel erschossen. Man helt darfür / daß von der Infanterie kaum 200. übrig / so sich mit der flucht salviret. General Lambey ist ohngeacht ihm die Hessisch^e biß an Sons nah^e gesetzt / davon vnd wie man vernimbt / hier vorbey nach Bonn gangen.

E N D E.